



Deutscher Kinderschutzbund LV SH e. V. * Sophienblatt 85 * 24114 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Herrn Martin Habersaat
Vorsitzender
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

per E-Mail:
bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Der Kinderschutzbund

**Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.**

Sophienblatt 85
24114 Kiel
Telefon: 0431 666679-0
Fax: 0431 666679-16

info@kinderschutzbund-sh.de
www.kinderschutzbund-sh.de

Kiel, 28. März 2024

Stellungnahme des DKSB LV SH zum Fachgespräch Schulischer Ganztage

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme. Ergänzend zum Fachgespräch am 25. April 2024 senden wir Ihnen eine schriftliche Zusammenfassung unserer Aussagen.

Stellungnahme:

KINDERRECHTE ALS BASIS: MEHR BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Der Kinderschutzbund betrachtet schulischen Ganztage als große Chance, mehr Bildungsgerechtigkeit in Schleswig-Holstein herzustellen, wenn die Rechte und Bedürfnisse von Kindern im Mittelpunkt stehen.

Aus den Kinderrechten leiten sich Standards – pädagogisch und strukturell – ab, die für die Ausgestaltung eines kinderfreundlichen Ganztags zentral sind. So muss eine gelingende und kinderfreundliche Ganztagsbetreuung beispielsweise dem Kinderrecht auf Freizeit, Spiel und Erholung genauso nachkommen wie dem Recht auf Bildung.

Um mehr Bildungsgerechtigkeit herzustellen, darf keinem Kind aus finanziellen Gründen der Zugang zum Ganztage verwehrt bleiben.

BANKVERBINDUNG

Förde Sparkasse
IBAN: DE76 2105 0170 0092 0360 78 BIC: NOLADE21KIE
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 74ZZZ00001003266

Finanzamt Kiel
St.-Nr. 20/290/81754

Mitglied im Dachverband
DER PARITÄTISCHE

SCHULE ALS GANZHEITLICHER LEHR- UND LERNORT

In der Grundschule sollte aus Sicht des Kinderschutzbundes neben der Aneignung von Lerninhalten in gleichberechtigter Weise die Entwicklung der Persönlichkeit gefördert werden. Die traditionelle und hierarchische Gegenüberstellung von „Bildung“ und „Betreuung“ im System Schule ist aus dieser Perspektive nicht ideal. Vielmehr muss sich in Ganztagschule eine Lehr- und Lernkultur entwickeln, in der die Lebenswelt und die Bedürfnisse von Kindern im Mittelpunkt stehen. Dafür müssen Vor- und Nachmittag optimal verzahnt ineinandergreifen, um die Trennung zwischen Bildung und Betreuung aufzuheben.

Das bedeutet: Der offene Ganzttag muss auf Augenhöhe, genau genommen als gleichberechtigte Institution, mit Kita und „Schule von acht bis zwölf“ verstanden und entsprechend priorisiert werden. Das macht nicht zuletzt auch der Rechtsanspruch ab 2026 deutlich.

GESETZLICH VERANKERTE QUALITÄTSSTANDARDS

Der Kinderschutzbund hat sich von Anfang an in diversen landesweiten Arbeitsgruppen zum Thema Ganzttag eingebracht – und den Eindruck, dass inzwischen Einigkeit darüber herrscht, den Ganzttag vom Kind aus zu denken.

Nun ist es höchste Zeit, sich auf dieser gemeinsamen Basis intensiv mit landesweiten und verbindlichen Qualitätsstandards der Ganztagsbetreuung zu befassen – schließlich ist dies eine grundlegende Etappe auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit.

Für das primäre Ziel der Chancengleichheit muss der Fokus vorrangig auf die kindlichen Bedarfe gelegt werden, statt Finanzierungsfragen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Vordergrund zu stellen. Die Qualität der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern misst sich daran, ob Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gefördert werden.

Schule und Ganztagsbetreuung ist der Ort, wo Kinder und Jugendliche den Großteil ihrer Zeit verbringen, deshalb müssen auch sie bei der Entwicklung von Qualitätsstandards beteiligt werden.

DER KINDERSCHUTZBUND FORDERT, DASS...

- es eine gemeinsame Verantwortung für das Thema Ganztage für Grundschul Kinder von Bildung und Jugendhilfe gibt.
- Qualitätsstandards auf Grundlage der Kinderrechte erarbeitet und gesetzlich verankert werden.
- Finanzierungsmodelle gefunden werden, die jedem Kind den Zugang zum Ganztage ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Johns
Landesvorsitzende

Susanne Günther
Landesgeschäftsführerin